

GEHRING, Curt C.  
McGill College Ave.,  
Montreal.

“  
Kläger: Willy Albert Deusch  
Pforzheim

*z. A. Steimle,*  

---

*Pforzheim.*

17.9.	Wz. 127	45.-
19.10.	Wz. 139	41.-
25.11.	Wz. 161	81.50
3.12.	Wz. 164	81.-
<i>aa</i> 59	.	<hr/> 8.50

den 21. März 1933.

R. Schuldf.

*mk 21/3.*

Ihr Schreiben vom 15. Februar d.J. wird sich wahrscheinlich mit meinem Schreiben vom 6. Februar gekreuzt haben.

Anbei übersende ich Ihnen ergebenst einen Reichsmarkscheck über den Gegenwert des von Herrn C. Gehring hier eingezahlten Betrages von \$8.50 (kan.).

Ich habe die Fa. Fred H. Pope & Co. gebeten, Ihnen über den weiteren Verlauf dieser Angelegenheit direkt zu berichten.

Wegen Erstattung der Gebühren verweise ich ergebenst auf die Anlage.

Der Generalkonsul  
I.A.

Li/R.

Anlage: Kostenaufstellung:  
5,- plus 1,- RM.

Herrn A. Steimle

Pforzheim

Brüderstr. 1.

*Heute ko 59-93524  
v. 21.3.33  
Rk 28.84*

*Vordlg*

*2) Kasse v. Abg.  
z. Beschaffung in Beifg.  
d. Schecks.  
d. Geb. Liste No 125*

R. Schuldf.

March 21, 1933.

Messrs. Fred H. Pope & Co.,  
407 McGill St.,  
Montreal.

*mk 21/3.*

Dear Sirs:

I beg to refer to my letter of February  
6th, regarding the account of Mr. A. Steimle against  
Curt G. Gehring, Canadian Novelty Research Agency, Reg.,  
and to ask you to report to Mr. A. Steimle, Pforzheim,  
Bruederstr. 1, Germany, direct, regarding the outcome  
of this matter.

Yours truly,

for L. Kempff,  
German Consul General.

Li/F.

**A. Steimle**  
Juwelen-Imitation

Bank-Konto:  
Pforzheimer Bankverein

Postscheck-Konto:  
Karlsruhe No. 77605

Telefon Nr. 2907

\*

Betr. Schuldf.  
C.G.Gehring, Montreal.

EINGEGANGEN BEIM  
Deutschen General Konsulat  
MONTREAL Pforzheim, den 15. Februar 1933.  
am FEB 23 1933 ★  
Geb. Nr. \_\_\_\_\_ Anl. \_\_\_\_\_  
Brüderstr. 1

Titl. D e u t s c h e s G e n e r a l k o n s u l a t

M o n t r e a l .

Im Verfolg unserer früheren Korrespondenz ersuche ich um gefl. Mitteilung über den weiteren Erfolg Ihrer Bemühungen wegen meinem Restguthaben; ich wäre Ihnen ausserordentlich dankbar, wenn Sie mit allem Nachdruck gegen Gehring vorgehen würden, weil ich mich selbst in einer sehr bedrängten Lage befinde, während der Schuldner nach meiner Information laufend Waren von hier bezieht, also auch einen entsprechenden Umsatz und Verdienst haben muß.

Den inzwischen dort eingegangenen Betrag wollen Sie mir bitte überweisen, da ich z.Zt. leider gezwungen bin, auch mit verhältnismäßig kleinen Beträgen zu rechnen. Nötigenfalls wollen Sie Gehring nochmals ernstlich monieren und darauf hinweisen, daß er auf amerik. nicht canadische Dollar gekauft hat und in dieser Währung bezahlen muß.

Für Ihre freundlichen Bemühungen nochmals verbindlichst dankend, zeichne

Hochachtungsvoll

*A. Steimle*

*J. G. G.*

Not. Pope hat noch nichts bekommen.

hi 27/2.

*Li*

Phones MArq. 7521-22  
CABLE ADDRESS  
"BONDED MONTREAL"

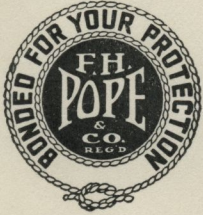
# FRED H. POPE & CO.

BONDED TRUSTEES

LIQUIDATORS-COMMERCIAL ADJUSTERS

601-602 SHAUGHNESSY BLDG., 407 MCGILL STREET

Managers  
Canadian  
Fur Merchants'  
Association

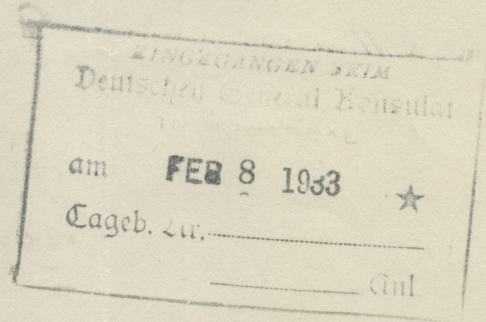


MONTREAL. February 7, 1933.

FRED H. POPE, J. P.  
MANAGER

ASSOCIATED WITH  
OSCAR HUDSON & CO.  
CHARTERED ACCOUNTANTS  
MONTREAL, TORONTO,  
WINNIPEG

The German Consulate General,  
1440 St. Catherine St. W.  
Montreal.



Dear Sir:-

We are in receipt of your letter of February 6th enclosing an account of Mr. A. Steimle against Curt G. Gehring, Canadian Novelty Research Agency, Reg'd.

As requested we will report to you direct. Thanking you for this business, which we very much appreciate, we are,

Yours very truly,

FRED H. POPE & COMPANY.

PER:

Manager.

FHP/ET.

*Handwritten notes:*  
1/2  
2/2  
3/2

February 6, 1933.

*mk 6/2*

Messrs. Fred H. Pope & Co.,  
407 McGill St.,  
Montreal.

Dear Sirs:

The Firm of Curt G. Gehring, Canadian  
Novelty Research Agency, Reg'd, 1456 Union Ave.,  
(Ha 4074) owes to Mr. A. Steimle of Pforzheim, an  
amount of \$88.00 (U.S.A.) as per enclosed invoice.

Mr. C. Gehring has paid on account to  
this office an amount of \$8.50 (Can.). He has  
repeatedly been asked for further payments, but  
without result. I have been instructed to turn  
this matter over to you for such steps as you may  
deem necessary in order to collect this amount.

Kindly report to this office regarding  
the outcome.

Yours truly,

for L. Kempff,  
German Consul General.

*Li/F.*

*May 14*  
*(w)*

*2072*  
*\$8.50 intromission*

*Wv. 3.3*

den 6. Februar 1933.

R. Schuldf.

ab 7/2

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 18. Oktober v. J. teile ich Ihnen ergebenst mit, dass Herr Kurt Gehring bisher nur \$8.50 (kan.) hier eingezahlt hat. Herr Gehring hatte versprochen, nach Weihnachten die Hälfte Ihrer Forderung zu bezahlen; er hat dies jedoch trotz mehrmaliger Aufforderung nicht getan. Ich habe daher nunmehr die Angelegenheit einem hiesigen Inkassobüro, der Firma Fred H. Pope & Co., 407 McGill Street, übergeben. Die Firma Pope ist schon häufig für deutsche Gläubiger mit Erfolg tätig gewesen und berechnet Gebühren im allgemeinen nur im Falle des Erfolges. Weitere Mitteilung in dieser Angelegenheit behalte ich mir vor.

Der Generalkonsul  
I.V.

Li/F.

Herrn A. Steimle

Pforzheim

Brüderstr. 1.

26/11.32

\$ 1.50

Mr. Lindelom  
c/o. Gunnar Gons vlatz General  
1440, R. Catherine West

From 1456  
C. F. S. Union  
C. F. S. Union





den 19. Oktober 1932.

*mk 20/10.*

Schuldf.

Auf Ihr Schreiben vom 26. Juli d. J. ...

1)

Ich hatte Herrn C. G. Gehring, dessen Adresse jetzt

1456 Union Ave. ist, mehrere Male zur Zahlung Ihrer For-  
derung aufgefordert.

Nachdem er mich mehrere Wochen mit Versprechungen hin-  
gehalten hatte, hat er nunmehr als *à Conto* Zahlung einen Be-  
trag von \$6.00 (kan.) hier eingezahlt, den ich zu Ihrer Ver-  
fügung halte. Gehring erklärte, er sei zur Zeit nicht in der  
Lage, Ihre Forderung auf einmal zu bezahlen, da er über kei-  
nerlei Barmittel verfüge. Er habe jedoch einige hundert Dollar  
ausstehende Forderungen, die er allerdings nur sehr schwer  
und in kleinen Beträgen hereinbekomme. Er wolle daher Ihre  
Forderung in kleinen, wöchentlichen Beträgen abtragen.

Die Angaben des Gehring über seine finanziellen Ver-  
hältnisse erscheinen glaubhaft.

Um Ihnen weitere Kosten zu sparen, habe ich davon abge-  
sehen, die Angelegenheit einem Inkassobüro zu übergeben. -  
Von der Einleitung gerichtlicher Schritte muss Ihnen abgeraten  
werden, da die Gerichts- und Anwaltskosten in Kanada unverhält-  
nismässig höher sind als in Deutschland und die hiesigen Rechts-

Herrn

anwälte

A. Steimle,

Pforzheim, Brüderstr. 1.

W. V. 10. Nov. 1932

KINGSTON ON BEIR		
Deutsches General Konsulat		
KINGSTON ON BEIR		
am	NOV 10 1932	★
Unterschrift: _____		
Anl.		

*mk*

den 19. Oktober 1932.

*Handwritten signature/initials*

Schuld.

anwalte vor Anstrengung eines Prozesses im allgemeinen

anzuhalten vor Anstrengung eines Prozesses im allgemeinen

(1)

und nicht abzugeben im Auge behalten die Angelegenheit

Ihnen den Forderungsbetrag nach Eingang zuleiten.

Der Generalkonsul

L. V. gehalten hatte, hat er nunmehr als Conto/

trag von \$6.00 (kan.) hier eingezahlt, den ich zu Ihrer Ver-

fügung halte. Gering erklärte, er sei zur Zeit nicht in der

Lage, Ihre Forderung auf einmal zu bezahlen, da er über kei-

nerlei Bermittel verfüge. Er habe jedoch einige hundert Dollar

ausstehende Forderungen, die er allerdings nur sehr schwer

und in kleinen Beträgen hereinbekomme. Er wolle daher Ihre

Forderung in kleinen, wöchentlichen Beträgen abtragen.

Die Angaben des Gering über seine finanziellen Ver-

hältnisse erscheinen glaubhaft.

Um Ihnen weitere Kosten zu sparen, habe ich davon abge-

sehen, die Angelegenheit einem Inkassobüro zu übergeben.

Von der Einleitung gerichtlicher Schritte muss Ihnen abgesehen

werden, da die Gerichts- und Anwaltskosten in Kanada unverhältniß-

mäßig höher sind als in Deutschland und die hiesigen Rechts-

Herrn

anwalte

A. Steimle.

Protzheim, Brüderstr. 1.

W. V. 10. Nov. 1932

NOV 10 1932

★

Gm.

W. V. 10. Nov. 1932

*Handwritten signature/initials*

**A. Steimle**  
Juwelen-Imitation

Pforzheim, den 10. November 1932  
Brüderstr. 1

Bank-Konto:  
Pforzheimer Bankverein

Postscheck-Konto:  
Karlsruhe No. 77605

Telefon Nr. 2907

\*

An das

Deutsche Generalkonsulat, Deutsches General Konsulat MONTREAL	
am NOV 25 1932	★
Ca geb. am .....	Montreal
.....	Gul

Betr. C.G. Gehring, Montreal.

Ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 19.10. sowie für Ihre Bemühungen, die Sie in obiger Sache gehabt haben. Ich bitte die von dem Schuldner bezahlten \$ 6.-- vorläufig dortzubehalten bis weitere Abzahlungen geleistet sind, da es sich nicht rentiert, einen so kleinen Betrag extra zu überweisen.

Wollen sie bitte die Güte haben, scharf darauf zu sehen, dass Gehring die versprochen Zahlungen auch pünktlich leistet, denn ich habe nicht den Eindruck, dass es finanziell so schlecht um ihn steht. Nach den Angaben eines hiesigen Fabrikanten bezog er in letzter Zeit Waren in ziemlich grosser Menge, und es ist anzunehmen, dass er dabei dann auch Geld verdient. Dem betr. Fabrikanten ( Fritz Kohm ) bezahlt bezahlt ~~xxxxx~~ er die Rechnungen prompt!

Vielleicht ist es Ihnen doch möglich, von Gehring jetzt schon einen grösseren Betrag herauszubekommen, denn Sie können sich denken, dass man als kleines Unternehmen in der heutigen Zeit sehr auf solche alte Forderungen angewiesen ist,

Bemerken möchte ich noch, dass meine Forderung auf USA Dollar nicht kanadische lautet. Sobald Sie etwa \$ 25.- zusammen haben, wollen Sie solche überweisen.

Ihnen im Voraus bestens dankend, empfehle ich mich Ihnen

hochachtungsvoll

*A. Steimle*

*hi*

\$ 1.-

19. 10. 32

Mr. Lindenberg

from C. L. Gehring

Ha. 4074

9

Schuldf.

Aen 10. August 1932.

*mt 10/8*

Herrn C. G. Gehring,  
Canadian Novelty Research Agency Regd.,  
1456 Union Ave., Suite 5, 290 Sherbrooke St. W.,  
Montreal, Que..

Geehrter Herr!

Die Firma A. Steimle in Pforzheim hat meine  
Vermittlung in Anspruch genommen wegen einer Forderung in  
Höhe von USA \$88.00.

Ich bitte um Uebersendung eines Schecks über  
diesen Betrag, zahlbar an "German Consulate General".

Hochachtungsvoll

Der Generalkonsul  
I.V.

Li/Do

*mt*

*2/ W. O. 19. 8. 1932*

*Am*

KONSULAT GENERAL DEUTSCHEN GENERAL KONSULAT MONTREAL	
am	19. 8. 1932 ★
Egeb. zu	_____
	Anl.

G. will am 10. Sept. 44.- \$ (h.f. G.), am 10. Okt. 22.- \$ in. 10. November  
den Rest bezahlen.

*Li 26/8.*

G. bezahlte heute \$ 5.-, will wöchentl. einen kl. Betrag abzahlen, da es nicht in  
d. Lage ist, größere Beträge zu zahlen. *Li 17/9.*

**A. Steimle**

Juwelen-Imitation

Pforzheim, den 26. Juli 1932.

Brüderstr. 1

Bank-Konto:  
Pforzheimer Bankverein

Postscheck-Konto:  
Karlsruhe No. 77605

Telefon Nr. 2907

\*

An das

Deutsche Konsulat,  
317 Keef Building  
1440 S. Catherine Street West

M o n t r e a l

Hiermit erlaube ich mir, Ihre Hilfe für in dem nachstehend beschriebenen Falle in Anspruch zu nehmen.

Die Firma

C. G. Gehring  
Canadian Novelty Research Agency Regd.  
Suite 5, 290 Sherbrooke West  
M o n t r e a l P. Q.

hat im Jahre 1931 Waren von mir bezogen im Werte von zusammen USA Dollars 80.60 lt. beiliegendem Kontoauszug. Als Deckung erhielt ich einen Wechsel in Höhe von \$ 35.80 per 16. Febr. 1932 als Abschlagszahlung. Dieser Wechsel wurde jedoch nicht eingelöst, vielmehr erhielt ich nun 2 Schecks für diesen Wechsel in Höhe von \$ 20.- und \$ 15.80, die auf März und April vordatiert waren. Der auf 18. März 1932 ausgestellte Scheck über \$ 15.80 wurde bei Vorzeigen durch meine Bank nicht bezahlt, da keine Deckung vorhanden war und meine Bank weigerte sich dann, den zweiten Scheck zum Inkasso zu übernehmen. Es sind mir durch diese Vorkommnisse Spesen im Gesamtbetrage von ~~21~~ 21.30 entstanden, die ich von dem Schuldner zusammen mit der Hauptforderung nun schon mehrmals angefordert habe, aber trotz Versprechens noch nichts erhielt. Mit meinem Schreiben vom 13.6.32. habe ich ihm eine letzte Frist von 4 Wochen gegeben, die er aber auch verstreichen liess, ohne zu bezahlen.

Da ich sonst keine Vertrauensperson in Kanada habe, möchte ich Sie nunmehr hiermit bitten, an den Schuldner herantreten zu wollen. Geben Sie ihm eine Kurze Frist von vielleicht einer Woche und übergeben Sie die Sache alsdann einem Inkassobüro oder einem Anwalt, den Sie empfehlen können, vorausgesetzt, dass Sie die Sache nicht ganz in die Hand nehmen wollen.

Für die entstehenden Kosten komme ich selbstverständlich

b.w.

*A. Steimle*

auf und bitte, solche u.U. an dem vereinnahmten Betrag in Abzug zu bringen. Ich füge noch eine Vollmacht für Sie bei sowie eine Blankovollmacht, für den Fall, dass Sie solche benötigen sollten.

Die nichtbezahlten Wechsel und Schecks befinden sich noch in meinen Händen und werde Ihnen solche auf Verlangen dann sofort zukommen lassen.

Nach deutschem Gesetz ist ja die Handlungsweise dieses Schuldners strafbar, wenn er Schecks in Zahlung gibt die nicht gedeckt sind. Besteht nach dem dortigen Gesetz nicht die Möglichkeit, einen solchen Betrüger zu belangen? Wollen Sie ihm u.U. mit Strafantrag drohen, falls er nicht bezahlen will.

Die Forderung besteht ganz zurecht, sie rührt aus Warenlieferungen her, die im letzten Jahre gemacht wurden. Ueber die Spesen von RM 21.30 habe ich dem Schuldner die Belege der Bank zur Einsichtnahme übersandt, die er auch noch dort hat.

Ich möchte Sie also höfl. bitten, die Sache ganz energisch zu behandeln und keinerlei Nachsicht dem Schuldner zu gewähren.

Für Ihre Bemühungen sage ich Ihnen schon im Voraus meinen verbindlichsten Dank und sehe nun Ihrer gesch. Nachgerne entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

2 Anlagen.



*A. Steimle*



# A. Steimle

Juwelen-Imitation

---

---

Pforzheim, den.....19.....  
Brüderstr. 1

Bank-Konto:  
Pforzheimer Bankverein

Postscheck-Konto:  
Karlsruhe No. 77605

Telefon Nr. 2907

\*



*A. Steimle*

den 20. Mai 1932.

R.Schuldf.

*ml 26/5*

Im Anschluss an mein Schreiben vom 19. März d.J.  
teile ich Ihnen ergebenst mit, dass Herr C.G. Gehring ei-  
ne erneute Zahlungsaufforderung nicht beantwortet hat.

s/s

Der Generalkonsul  
I.A.

Herrn Willy Albert Deusch

Pforzheim  
Wörthstrasse 3.

den 6. Mai 1932.

R.Schuldf.

*nr 9/5*

Herrn Curt C. Gehring,  
910 Confederation Bldg.,  
Montreal.

Gehrter Herr:

Mit Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 14.  
März bitte ich um Mitteilung, wann mit einer Bezahlung der  
Forderung der Firma Willy Albert Deusch in Pforzheim gerech-  
net werden kann.

Hochachtungsvoll

Der Generalkonsul  
I.A.

S/S

EINGEGANGEN BEIM  
Deutschen General Konsulat  
IN MONTREAL  
am MAY 19 1932  
Geb. Nr. \_\_\_\_\_  
Anl. \_\_\_\_\_

*nr*

2) nach 10 Tagen

den 19. März 1932.

R.Schuldf.

*mt 23/3*

Im Anschluss an mein Schreiben vom 12. d.M. teile ich Ihnen ergebenst mit, dass Herr C.G. GEHRING mir nachträglich mitgeteilt hat, dass er Ihre Forderung in Höhe von RM 53.75 am 1. Mai d.J. bezahlen werde, da dann mehrere seiner Kunden-Wechsel fällig würden.

Ich werde die Angelegenheit im Auge behalten und Ihnen später Mitteilung machen.

Der Generalkonsul  
I.A.

S/S

EINGANGEN BEIM	
Deutschen Generalkonsulat	
IN MONTREAL	
am	MAY 3 1932 ★
Egeb. Nr.	_____
	_____ Anl.

Herrn Willy Albert Deusch

Pforzheim  
Wörthstrasse 3.

*mt*  
2) W. v. 3. Mai 1932.

Designers & Advertisers  
of exclusive creations in:

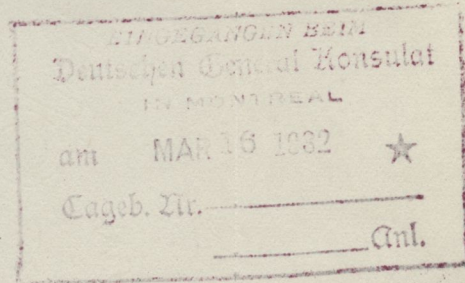
Jewellery of antique and modern genre  
French Enamel Compacts and Vanities  
Fancy Goods and Gift Shop articles  
Semi-precious Stones  
Interior Decorations  
China and Pottery  
Lamps

C. G. Gehring c/o.  
**CANADIAN NOVELTY RESEARCH**  
AGENCY REG'D.,  
1456, UNION AVENUE  
SUITE No. 6

Cable Address:  
CANNORAG, Montreal  
Phone: Harbour 4074

MONTREAL, P. Q. March 14th 1932.  
CANADA

Messrs.  
German Consulate General  
1440, St. Catherine West  
Montreal, P.Q.



Re your Ref. No. R. Schuldf.

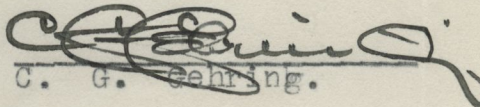
Gentlemen:-

In reply to your letter dated February 22nd please be advised that I will remit to you the amount of RM 53.75 in settlement of the account of Messrs. Willy Albert Deusch Co on May 1st as various of my customers drafts are falling due on this date.

Will you therefore extend this matter to this day, and oblige

Yours very truly,

CGG/MO'B.

  
C. G. Gehring.

zu 1)

den 12. Maerz 1932.

R. Schuldf.

Auf das Schreiben vom 5. Feb.

*ab 15/3,*

Herr Curt C. G e h r i n g hat meine im Sinne  
Ihres Schreibens an ihn gerichtete Zahlungsaufforderung un-  
beantwortet gelassen. Dem Generalkonsulat stehen irgend  
welche Zwangsmittel gegen hiesige Schuldner nicht zu Gebote.  
Zur Beschreitung des Rechtsweges kann Ihnen mit Ruecksicht  
auf die hierzulande sehr hohen Gerichts- und Anwaltskosten  
nicht geraten werden, insbesondere da es sehr zweifelhaft  
erscheint, ob ein gegen Gehring etwa erwirktes Urteil ueber-  
haupt vollstreckt werden kann.

Der Generalkonsul

S/D

I.A.:

Firma

Willy Albert Deusch  
P f o r z h e i m  
Woerthstr.3.

Anlage: Kostenrechnung  
5 RM. plus 1 RM.

zu 2) Kasse. *122*

1-00

KANADA

108

KAISERLICH DEUTSCHES KONSULAT

KAISERLICH DEUTSCHES KONSULAT  
FÜR  
KANADA.

J.-No.

MONTREAL,

am 2) Kasse.

132

В НК. 1874. I. НК.  
виже: Корреспонденция

Москва, 2.  
Б. С. К. Р. Е. Т. Ш.  
ИТІІХ Віре: Делови.  
Б. Г. Ш. Ш.

2/D

1.V.

Der General-Konsul

Handwritten text, likely a letter or official communication, containing several lines of text in German or Russian script.

Handwritten signature or date, possibly "12/21".

Handwritten text at the bottom left, possibly a reference or address.

Handwritten text at the bottom left, possibly a name or title.

Handwritten text at the bottom right, possibly a date or reference.

am 1)

zu 1)

R.Schuldf.

February 22nd, 1932.

*mk 22/2*

Mr. Curt C. Gehring,  
910, Confederation Building,  
Montreal.

Dear Sir:-

Die Firma Willy Albert Deusch in Pforzheim  
hat meine Vermittlung in Anspruch genommen wegen einer  
/ ueberfaelligen Forderung in Hoehe von Rm.53,75, laut an-  
liegendem Kontoauszug.

Ich bitte um Uebersendung eines Schecks  
ueber den Gegenwert dieses Betrages, zahlbar an German  
Consulate General.

Hochachtungsvoll

Der Generalkonsul

I.A.:

S/D

*mk*  
*Kauf 10/2*

KINGEGANGEN BEIM	
Deutschen General Konsulat	
IN MONTREAL	
am	MAR 7 1932 ★
Tageb. Nr.	_____
	_____ Anl.

zu 2) Kasse.



# Willy Albert Deusch, Pforzheim

SCHMUCKWAREN-GROSSHANDLUNG - FABRIKATION - DEUTSCH - EXPORT

SPEZ.-ABT.: ZUCHTPERLEN, LOSE U. IN SCHNÜREN, JAPANPERLEN, STEINE U. KORALLEN

TELEFON 3933 UND 1068  
TELEGRAMME: "LEDAPERLE"



POSTSCHECK-KONTO:  
AMT KARLSRUHE No. 20947

PFORZHEIMER BANKVEREIN A.G.  
SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT ZÜRICH  
FERNGESPRACHE NUMMER 3933

PFORZHEIM, 5. Februar 1932.  
WORTHSTRASSE 3

An das Deutsche Generalkonsulat,

EINGEGANGEN BEIM  
Deutschen General Konsulat  
IN MONTREAL  
am FEB 16 1932 ★  
Egeb. Nr. \_\_\_\_\_  
Anl. \_\_\_\_\_

Montreal P. Q.  
=====  
1440 St. Catharine Street.

Ich habe eine Forderung in Höhe von Rm. 53,75 laut beifolgendem Kontoauszug an die Firma C. G. Gehring, Montreal, 910 Confederation Building, und bitte sehr, sich für die Beitreibung derselben bemühen zu wollen, da alle Mahnungen bisher vergebens gewesen sind.

Zu Ihrer gefl. Orientierung füge ich noch ein Schreiben der Schuldnerin sowie mein Antwortschreiben darauf bei.

Ich sehe Ihren weiteren Nachrichten gern entgegen und zeichne

hochachtungsvoll

Willy Albert Deusch

1 Auszug,  
2 Schreiben.

H. Gehring

La 7455